

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Orthopädische Sonderturnkurse

Blencke, August

Stuttgart, 1913

Fünfzehntes Kapitel. Schluß

F ü n f z e h n t e s K a p i t e l.

Schluß.

Und nun zum Schluß:

Ich glaube, daß aus meinen Ausführungen einwandfrei und zweifelsohne klar hervorgehen dürfte, daß wir mit solchen Sonderturnkursen, wie wir sie jetzt nach den neuesten Ausführungen des Herrn Ministers in Zukunft einrichten werden und wie wir sie mit ihm als einzig zweckmäßig bezeichnen dürfen, Gutes erreichen können, daß es uns aber nie und nimmermehr gelingen wird, auf diese Weise schwere Skoliosen nennenswert zu verbessern, geschweige denn gar zu heilen, daß wir also so dem wahren Krüppeltum nach dieser Richtung hin nicht entgegenarbeiten werden. Dazu sind Sonderturnkurse in jeder Form unbrauchbar, und dazu stehen uns ganz andere Mittel zur Seite, deren „weiterer Ausbau eine der dringendsten Notwendigkeiten ist, um auch den mit schweren Wirbelsäulenverkrümmungen behafteten armen Geschöpfen in wirksamerer Weise zu helfen, als es bisher geschehen ist; denn gerade sie bedürfen noch eher der Fürsorge als die leichteren Fälle, als die sogenannten Schulskoliosen, die zu allermeist keine schweren Grade annehmen“.

Und wenn nun im Verlauf des heißentbrannten Kampfes auch manch hartes Wort von meiner Seite gefallen ist, nun, so bitte ich, dieses entschuldigen zu wollen; es ging nicht anders.

Wir waren die Angegriffenen.

Ich verfuhr nach alter, deutscher Studentensitte, daß der Hieb nicht nur pariert wird, sondern daß ihm auch ein Gegenhieb folgen soll. Die Hiebe teilten die Gegner zunächst aus, also mußten sie sich es auch wohl oder übel gefallen lassen, daß diese Hiebe nicht nur pariert, sondern auch mit Gegenhieben erwidert wurden.

Und nun wollen wir das Kriegsbeil begraben und in gemeinsamer Arbeit zum Wohl der leidenden Menschheit weiterarbeiten mit solchen Mitteln, von denen wir wirklich auch etwas zu erwarten haben, sei es nach welcher Richtung hin es auch sei, und wir wollen gemeinsam nur solche Wege wandeln, die auch in der Tat als gangbare bezeichnet werden können, ohne daß die einen die Arbeit der anderen unterschätzen und ohne daß die einen die anderen sogleich niederschmettern und sie „für sozialpolitisch rückständig“ ansehen zu müssen glauben, wenn sie ihnen nicht durch dick und dünn nachfolgen und zwar deshalb nur nicht nachfolgen, weil sie auf Grund ihrer Erfahrungen den von den anderen vorgeschlagenen Weg nicht als den richtigen anerkennen konnten.

